

ANFRAGE

der Fraktion *BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN*

vom 24. Mai 2016

**An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro**

im Hause

Mit der freundlichen Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuss

Qualifizierungsinitiative für Altenpflege

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Bereich der Altenpflege wächst mit der demografischen Entwicklung der Mangel an qualifizierten Fachkräften.

Wir fragen dazu:

1. Durch welche Initiativen sieht der Kreisausschuss Möglichkeiten, dem wachsenden Mangel an qualifiziertem Personal entgegenzuwirken?
2. Sieht der Kreis Möglichkeiten, ein entsprechendes Schulangebot im Kreisgebiet zu implementieren?
3. Wenn ja: Welche Schritte sollen dazu erfolgen?

Mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Für Ihre Mühe danken wir.
Mit freundlichen Grüßen

Reimund Butz



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel/ Brigitte Daus

Telefon:
06074/8180-3422/ 3104

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de.

Zeichen:
10.1-03 A 004

Datum:
02.06.2016

Qualifizierungsinitiative für Altenpflege Ihre Anfrage vom 24.05.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich **Qualifizierungsinitiative für Altenpflege**
wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Durch welche Initiativen sieht der Kreisausschuss Möglichkeiten, dem wachsenden Mangel an qualifiziertem Personal entgegenzuwirken?

Antwort:

Die Gewinnung und der Erhalt von Fachkräften in der Pflege ist ein vielschichtiger Komplex, an dem viele Akteure beteiligt sind. In erster Linie liegt die Verantwortung beim Bund und den Ländern, die die gesetzlichen Rahmenbedingungen festlegen, sowie bei den Trägern in ihrer Verantwortung als Arbeitgeber.

Ein Landkreis hat keine direkten Möglichkeiten, auf die unternehmerischen Entscheidungen von Trägern der Altenpflege einzuwirken und den Prozess zu gestalten. Dennoch ist der Kreis Offenbach nicht untätig geblieben, sondern er hat die Träger in den vergangenen Jahren über die Leitstelle Älterwerden mit Informationen und Anregungen für Verbesserungen der Situation auf dem Arbeitsmarkt Pflege versorgt.

Die Leitstelle Älterwerden bietet den stationären Einrichtungen und den Altenpflegeschulen in Stadt und Kreis Offenbach einen Austausch und Fortbildung über das Forum „Stationäre Pflege“ an. In allen Sitzungen des Forums Stationäre Pflege seit 2010 wurde Ausbildung und Fachkräftegewinnung thematisiert. Dazu fanden Fachveranstaltungen statt. Als Experten waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem IWAK-Institut der Universität Frankfurt, dem INBAS Institut Offenbach und dem Hessisches Ministerium für Soziales und Integration als Referenten

eingeladen. In einem Workshop mit dem IWAK-Institut sind z.B. eine Vielzahl an Ideen zusammengetragen worden ist, wie dem wachsenden Mangel an Fachkräften begegnet werden kann. Für die Umsetzung der Ideen sind die Akteure aber eigenverantwortlich.

Die Mitglieder des Forums „Stationäre Pflege“ haben einen kreisweiten Flyer erarbeitet, welcher den Altenpflegeberuf erklärt und die Adressen der ausbildenden stationären Einrichtungen nennt. Dieser Flyer wird gerade aktualisiert. Gewinnung und Erhalt von qualifiziertem Personal wird auch weiterhin Thema in den Sitzungen des Forums stationäre Pflege und in öffentlichen Veranstaltungen der Leitstelle Älterwerden sein.

Des Weiteren weisen wir im Zusammenhang mit der Frage des Mangels an qualifiziertem Personal auch auf die Wichtigkeit des Erhalts von Selbstständigkeit und Selbsthilfe bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit durch barrierearme Wohnmöglichkeiten, Hilfemixstrukturen und unterstützender Quartiersarbeit, wie in der zweiten Fortschreibung des Altenplanes ausgeführt ist.

Frage 2:

Sieht der Kreis Möglichkeiten, ein entsprechendes Schulangebot im Kreisgebiet zu implementieren?

Antwort:

Im Kreis Offenbach gibt es eine Altenpflegeschule, die Altenpflegeschule der Johanniter Rodgau e.V., Borsigstr. 56 in Rodgau. Diese Altenpflegeschule bietet die 3-jährige Altenpflegeausbildung und die 1-jährige Altenpflegehelferausbildung an. Es stehen 30 Plätze für die 3-jährige Ausbildung und 30 Plätze für die 1-jährige Ausbildung zur Verfügung. Derzeit sind 47 Plätze (auf 3 Kurse verteilt) belegt, davon werden 13 Schülerinnen in der 1-jährigen Ausbildung als Altenpflegehelfer/in ausgebildet.

Die Schule würde gerne ihr Angebot ausweiten und noch den zweijährigen Ausbildungsgang anbieten, der die Altenpflegehelferin zur Altenpflegerin weiterqualifiziert. Dies ist, sofern es ausreichend Interessenten gibt, möglich.

Als eine Möglichkeit für die Förderung des Anstiegs der Interessentinnen und Interessenten für den Beruf der Altenpflegerinnen hat uns die Altenpflegeschule in Rodgau genannt:

- A. Größere Bereitschaft der stationären und ambulanten Betriebe auszubilden und auch für die Weiterqualifizierung von Altenpflegehelferinnen zur Altenpflegerin zu sorgen.
- B. Verbesserte Kompetenz bei den Arbeitsagenturen bzgl. des Berufes der Altenpflege und verbesserte Zusammenarbeit mit den Altenpflegesschulen

Frage 3:

Wenn ja: Welche Schritte sollen dazu erfolgen?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 2.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Müller
Kreisbeigeordneter